

Luth. 4,220f

Original

an die

.....stimmfähigen Glieder

.....luth. Gemeinde zu Mülheim a. R.

Da die öffentliche und häusliche Andacht der Christen durch schöne und rührende Gesänge in so hohem Grade befördert werden kann, so war es schon längst der geheime Wunsch, anstatt unserer sogenannten „Singenden und klingenden Berge“ ein anderes besseres Gesangbuch eingeführt zu sehen. []

Niemand kann es leugnen, dass in unserem Gesangbuch sehr viele Lieder befindlich sind, die für unsere Zeiten nicht mehr passen, und daher auch beim öffentlichen Gottesdienst gar nicht mehr gesungen zu werden pflegen. []

Denn es lässt sich mit Recht behaupten, dass unter den 878 Liedern, die unser Gesangbuch enthält, kaum 178 sind, die man in allen Strophen billigen könnte, obgleich jeder, der ein solches Gesangbuch kauft, jedesmal auch die übrigen 700 Lieder, welche immer nur einzeln gute Verse enthalten, bezahlen muß. Daher kommt es dann auch, dass jene besseren Lieder zu oft wiederholt, und deshalb von den Mehresten mit der Zeit immer mehr ohne Nachdenken und Empfindung gesungen werden.

Bekannt ist es, dass deswegen auch der Sel. Herr Assessor Burgmann schon vorlängst unsere Gemeinde zur Annahme eines besseren Gesangbuches vorzubereiten suchte, und dass sein Plan nur durch allerlei Umstände in der Ausführung verzögert, und zuletzt durch seinen Tod ganz vereitelt ward. Von sehr vielen Gemeindegliedern ist dies bedauert worden. Sie wünschten von Herzen, seinen Plan wieder aufgenommen und vollendet zu sehen, damit sie doch endlich auch durch unsere schönen Gesänge in ihrer Andacht unterstützt werden möchten. []

Kein Zeitpunkt wäre nun zur Einführung eines solchen neuen besseren Gesangbuchs und zur Bestreitung der beträchtlichen Druckkosten desselben günstiger, als gerade der gegenwärtige. Wollte man diesen Zeitpunkt verschwinden lassen, so würde man wohl schwerlich damit zu Stande kommen. Nach dem Entwurfe aber, den man jetzt gemacht hat, darf man hoffen, das gedruckte Exemplar nicht nur für 20 Stübern liefern, sondern auch durch Unterstützung wohlthätiger Freunde des Christentums allen Armen und alten Familien, die nicht füglich im Stande sind, sich das Buch anzuschaffen, die nöthigen Exemplare unendgeldlich übergeben zu können. []

Ich bitte daher alle, und namentlich das achtungswürdige Consistorium, sich auf den folgenden Seiten dieser Bogen entweder für oder gegen die

Einführung eines neuen Gesangbuches durch ihres Namens Unterschrift
freimütig zu erklären, und versichert zu seyn, dass ich auf allen Fall, wie sehr
ich auch mit so vielen anderen ein besseres Gesangbuch wünsche, doch die
Gewissensfreiheit derer, die das alte fernerhin beibehalten wollen, zu ehren
wisse.

Mülheim a. R., den 25sten Mai 1798

J. W. Reche